Jahresbericht 2016
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Die Insel“

MW Malteser Werke gemeinnützige GmbH
Asternweg 6-10, 41564 Kaarst, Tel.: 02131-604092
E-Mail: insel.kaarst@malteser.org
Kontakt: Katja Blume

Inhalt

Vorwort 2
Offene Kinder- und Jugendarbeit und Gemeinwesenarbeit 3
Personal 4
Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen 5
Einzugsgebiet der „großen“ und „kleinen“ Insel 6
Zielgruppe und Besucherschaft 6
Ziele unserer Arbeit 7
Öffnungszeiten 7
Räume der „großen“ Insel – Asternweg 6-10 8
Die „kleine“ Insel- Am Hoverkamp 52 10
Schwerpunkte und Inhalte der Arbeit 10
Regelmäßige Angebote 13
Angebot „Insel-Dancer“ 14
Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“ 14
Angebot „Gentlemen-Boxen“ 15
Angebot „Deutsch für Mütter“ 17
Angebot „Deutsch für Väter“ 17
Statistik 2016 18
Besondere Anlässe/Aktionen im Jahr 2016 18
Kooperation und Vernetzung - unsere Partnerschaften 22
Projekte und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern 23
Dank an alle Unterstützer 24
Öffentlichkeitsarbeit 25
Träger 25
Ausblick auf das Jahr 2017 26

Vorwort

Am 25. November 2014 hat der Papst vor dem Europäischen Parlament gesprochen.
In seinen Worten wird beeindruckend deutlich, wie wir mit unserer Arbeit in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Die Insel“ ein zentrales Anliegen der katholischen Kirche erfüllen, ohne dass es dabei um Missionierung geht:

„Eine der Krankheiten, die ich heute in Europa am meisten verbreitet sehe, ist die besondere Einsamkeit dessen, der keine Bindungen hat. Das wird speziell sichtbar bei den alten Menschen, die oft ihrem Schicksal überlassen sind, wie auch bei den Jugendlichen, die keine Bezugspunkte und keine Zukunfts-Chancen haben; es wird sichtbar bei den vielen Armen, die unsere Städte bevölkern; es wird sichtbar in dem verlorenen Blick der Migranten, die hierhergekommen sind, auf der Suche nach einer besseren Zukunft“.

Wir schaffen Bezugspunkte in unserer täglichen Arbeit in der offenen Tür und mit unseren Projekten. Wir sind froh und dankbar, mit unseren Angeboten Menschen zu helfen, ihnen Perspektiven für die Zukunft zu geben und sie bei uns willkommen heißen zu können! Und das geht in einem viel größerem Umfang mit dem enormen ehrenamtlichen Engagement der vielen Kaarster und Neusser Bürgerinnen und Bürger für die Menschen in und um „Die Insel“. Unsere Arbeit ist präventiv, gemeinwesenorientiert und integrativ ausgerichtet.

Offene Kinder- und Jugendarbeit und Gemeinwesenarbeit

In der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „DIE INSEL“ bieten wir im Auftrag der Stadt Kaarst vielfältige Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung an zwei Standorten in Kaarst, besonders für Kinder und Jugendliche zwischen 6-18 Jahren an – und das ohne Anmeldung und kostenlos! Jeder ist in der offenen Tür herzlich willkommen: die Besucher/innen können frei entscheiden wann sie kommen und wieder gehen möchten.

Montag bis Freitag sind wir hauptamtlichen Fachkräfte in den Öffnungszeiten vor Ort und reagieren situativ auf die aktuellen Bedarfe der Kinder und Eltern sowie des Gemeinwesens.

Zusammen mit dem großen Team der erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen machen wir die Freizeit der Kinder interessanter und bunter, indem wir auf ihre Interessen reagieren. Wir machen viele spontane Angebote und Aktionen, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher/innen oder der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage orientieren. Darüber hinaus starten wir auch regelmäßige Aktionen z.B. zu Karneval, Ostern, in den Ferien, Sommerfest, Halloween, Weihnachten, Kreativworkshops, Fahrten ins Phantasialand etc.
In den wärmeren Monaten sind wir viel draußen zum Erkunden, Entdecken und Spielen, oft auf dem Spielplatz am Lilienweg. Auch halten wir uns im Sommer im Garten auf, wo die Kinder nicht nur helfen, das Außengelände zu pflegen sondern auch aktiv in unseren Beeten gärtnern. Im Winter sind wir mehr drinnen und lassen die Kinder auch im großen Raum toben.

Auch Eltern kommen in die Einrichtung und suchen uns als Ansprechpartner zu verschiedenen Themen, wie Schulanmeldung, Ämterhilfe, Briefe verfassen, Erziehung etc. auf. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen sie dabei. Manche nutzen auch das Angebot „Deutsch für Mütter“ oder „Deutsch für Väter“. Oder sie kommen mit jüngeren Geschwistern in die Einrichtung, trinken etwas mit uns und unterhalten sich. Sie schätzen das Miteinander und die Unterstützung, die sie durch uns erfahren.

Bei all unseren Aktivitäten legen wir Wert auf ein friedvolles Miteinander, so dass sich jeder wohl fühlt.

Wir sind ein Treffpunkt, an dem Jung und Alt sowie unterschiedlichste Nationalitäten zusammen kommen. Die Arbeit mit den Menschen aus verschiedenen Nationen und Kulturen bewirkt, dass sie sich besser kennen- und verstehen lernen und somit auch mehr Interesse aneinander aufbringen. Wir sprechen nicht über Integration - wir leben sie!

Personal

Hauptamtliche Fachkräfte:

- Katja Blume (Dipl. Päd. - Einrichtungsleitung), 39 Stunden/Woche (Vollzeit)
- Mirushe Murtezani (staatl. anerkannte Erzieherin - pädagogische Mitarbeiterin, stellvertretende Leitung), 39 Stunden/Woche (Vollzeit)

Unter Koordination der hauptamtlichen Fachkräfte konnte der Stamm der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2016 weiter ausgebaut werden. Sie unterstützten die Arbeit der Hauptamtlerinnen nicht nur im „Hintergrund", wie z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit, sondern boten auch regelmäßige Bildungs- und Freizeitangebote für einzelne Kinder oder Familien an und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm innerhalb und außerhalb der Offenen Tür.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

1. Lucien de Lamboy (seit 2007) – Offene Tür, begleitete Sozialstunden, Ferienprogramm, Projekte, Veranstaltungen
2. Jeysanth Srivaratharajah (seit 2008) – Offene Tür, Veranstaltungen
3. Leo Erdtmann (seit 11.09.2008) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung", Veranstaltungen, Ämterhilfe für Familien, Bewerbungshilfe
4. Gertraude Sommer (seit 13.07.2010) – Offene Tür: Kreativ- und Beschäftigungsangebote, Veranstaltungen
5. Ilona Weindling* (von 10.09.2010 bis 09.10.2016) – Offene Tür: Gesellschaftsspiele, Turniere etc., Bewerbungshilfe, Veranstaltungen, Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung"
6. Georg Hantel (seit 22.03.2010) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung" (Fach: Mathe), Veranstaltungen, Behörden- und Ämterhilfe für Familien
7. Claudia Erdtmann (seit 20.04.2011) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung" Ämterhilfe
8. Claudia Thiel (seit 31.05.2011) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung" (Fach: Englisch), Veranstaltungen
9. Gino Blanco (seit 19.09.2011) – Projekt „Ladies- und Gentlemen-Boxen"
10. Manfred Keymel (seit 09.12.2011) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung", Veranstaltungen
11. Beate Kopp, Initiative Senioren helfen Kindern (seit 01.2011) – Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen
12. Ursula de Haas (seit 04.09.2013) - Offene Tür und Bewerbungs-/Behördenhilfe,
13. Ingrid Hartmann-Scheer (seit 09.10.2013), Projekt „Deutschkurs für Mütter"
14. Irmgard Meyer (seit 20.11.2014) – Projekt „Deutsch-Kurs für Mütter"
15. Ursula Kleophas (seit 01.12.2014) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung"
16. Hildegard Freisberg (seit 01.12.2014) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung"
17. Akbar Huck (seit 20.01.2015) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung, Öffentlichkeitsarbeit
18. Alberto N´Zinga Kanga (seit 22.09.2015) - Projekt „Insel-Dancer"
19. Walter Hens (seit 15.10.2015) - Projekt „Deutsch-Kurs für Väter"
20. Dorothea Pietrzak (seit 26.10.2015)– Projekt „Insel-Lerner - Paten für Bildung"
21. Hans Fischer (seit 18.11.2015) – Projekt „Insel-Lerner - Paten für Bildung"
22. Imma Kern (von 20.11.2015 bis 07.10.2016) - Projekt „Insel-Lerner - Paten für Bildung"
23. Hans-Dieter Kern (seit 20.11.2015) - Projekt „Insel-Lerner - Paten für Bildung"
24. Balakrishna Supramaniam (von 07.12.2015-13.04.16) – Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung"
25. Jörg Hampeter (seit 10.12.2015) – Offene Tür

Neue Ehrenamtler 2016:

26. Helmut Herx (seit 19.01.2016) – „Insel-Lerner – Paten für Bildung"
27. Barbara Schlösser (seit 18.01.2016) – „Insel-Lerner - Paten für Bildung"

28. Ilse von Gadow (seit 21.01.2016) – „Deutsch-Kurs für Mütter)
29. Bettina Krömer (seit 03.02.2016) – Offene Tür
30. Cordula Langkamp (seit 27.10.2016) – „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

Praktikantinnen:

1. Alberto N´Zinga Kanga (07.12.2015-15.03.2016)

Unsere „Nachwuchs-Ehrenamtler“

2. Lohesant Srivaratharajah, 15 Jahre
3. Kapilash Srivaratharajah, 12 Jahre
4. Joel Franz, 11 Jahre
5. Jan Blume, 10 Jahre
6. Gentijana Xhekiqi, 17 Jahre
7. Jessica Fafenrot, 17 Jahre
8. Thomas Körner, 15 Jahre

* Wir trauern um unsere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Ilona Weindling, die am 09.10.2016 plötzlich verstorben ist.

Unser Team am 27.01.2016

Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Am 28.10.2016 begannen wir mit unserer „Präventionsschulung Basis Plus“ der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zum Thema „Sexualisierte Gewalt in Institutionen“. Unser Ziel ist, alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in den nächsten Jahren zu diesem Thema zu schulen. Insgesamt 8 Mitarbeiter haben im ersten Durchlauf die 8-stündige Schulung besucht und ihr Zertifikat erhalten.
Darüber freuen wir uns sehr, denn Kinder und Jugendliche stärken, in ihrer Entwicklung von sozialen Kompetenzen unterstützen und ihre Rechte achten sehen wir als unsere wichtigste Aufgabe. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund, denn nur in angstfreier Atmosphäre ist gesunde Entwicklung möglich. In unserer Arbeit begegnen wir Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen und –geschichten und alle haben das gleiche Recht auf eine gewaltfreie Erziehung.
Für das Thema der sexualisierten Gewalt möchten wir uns für Kinder und Jugendliche ansprechbar machen und allen Kindern und Jugendlichen signalisieren, dass sie bei uns gehört und Hilfe finden werden.

Der beste Schutz vor sexualisierter Gewalt ist ein Klima, das eine gesunde, lustvolle und dabei Grenzen wahrende Entwicklung von Sexualität zulässt und eine Atmosphäre, in der mit möglichen Grenzverletzungen konstruktiv umgegangen werden kann.

Diese Atmosphäre möchten wir durch Präventionsschulungen unterstützen und uns mit den folgenden Themen auseinandersetzen:

- Was ist sexualisierte Gewalt?
- Wie gehen Täter und Täterinnen vor?
- Was bedeutet das für die Opfer?
- Was tun, wenn…?
- Wie funktioniert Prävention?

Einzugsgebiet der Großen und kleinen Insel

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen die „große“ Insel am Asternweg (Hauptstelle) und die „kleine“ Insel Am Hoverkamp (Zweigstelle) sind Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kaarster Osten, der sowohl durch Einfamilienhäuser, als auch durch Geschosswohnungsbau geprägt ist. Hier leben einheimische Familien und Familien ausländischer Herkunft in enger Nachbarschaft und mit deutlich sichtbaren sozialen Unterschieden nebeneinander.
Die Grund- und Realschule sowie eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und mehrere Tageseinrichtungen befinden sich in relativer Nähe zur Jugendfreizeiteinrichtung (ca. 5-10 Minuten Fußweg).

Zielgruppe und Besucherschaft

Die **Zielgruppe** der Einrichtungen sind **Kinder und Jugendliche zwischen 6-18 Jahren**. Wir verstehen uns - im Sinne der Gemeinwesenorientierung - auch als „Vermittler“ zwischen unseren Besuchern, ihren **Eltern** und den **Nachbarn** des Ortsteils.
Am Hoverkamp richtet sich das Angebot besonders an die in den von Sahle-Bau Wohnungen lebenden Kinder und Jugendlichen, bzw. solche aus deren direkter Nachbarschaft. Außerdem können aber auch Stammbesucher der „großen“ Insel und deren Freunde das Angebot nutzen.

Es leben im Stadtteil der Einrichtung viele Nationen und Kulturen in enger Nachbarschaft. Unsere **Besucherschaft** ist dementsprechend bunt und gemischt. Die Eltern der Kinder und Jugendlichen stammen z.B. aus Afghanistan, Albanien, Deutschland, Ghana, Griechenland, Kroatien, Marokko, Polen, Portugal, Russland, Senegal, Spanien, Syrien, Sri Lanka, Türkei etc. Viele unserer Besucher sind Christen oder Muslime. Es besuchen uns überwiegend die Kinder bzw. Familien aus den Mehrfamilienhäusern. Wir freuen uns über diese Vielfalt!
Hier treffen sie auf offene haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die größtenteils einheimische Kaarster sind und dort Unterstützung anbieten, wo sie gebraucht werden.
Am Asternweg kommen hauptsächlich männliche Besucher zwischen 6-18 Jahren während „Am Hoverkamp“ mehr Mädchen zu Besuch kommen, zwischen 6-14 Jahren.
Zu uns kommen auch einige Kinder alleinerziehender Mütter oder Väter, die teils berufstätig sind und somit auf die Fremdbetreuung ihrer Kinder außerhalb der Schule angewiesen sind. Hier haben sie verlässliche Ansprechpartner.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter stehen auch Eltern und Nachbarn für Fragen und Probleme

des sozialen und täglichen Lebens als erste Ansprechpartner in den Öffnungszeiten zur Verfügung. Häufig werden sie als Mittler zwischen den Behörden und Institutionen gesucht. Der Kontakt zu und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist gut und bei vielen Familien regelmäßig; unsere Angebote werden von ihnen dankbar und vertrauensvoll genutzt.

Ziele unserer Arbeit

Wir verfolgen mit unseren Angeboten folgende **Ziele**:

- Wir schaffen unbürokratisch zugängliche, kostenlose und attraktive **Freizeit- und Bildungsangebote** innerhalb und außerhalb der Öffnungszeiten der Insel.
- Wir stehen als verlässlicher **Ansprechpartner** Kindern und Eltern zu Verfügung.
- Wir stellen die nötigen **Kontakte** her, falls wir nicht selber weiter helfen können. Wir sind in verschiedenen Netzwerken vertreten.
- Wir fördern **Integration**: Wir bringen Menschen unterschiedlicher Nationen und Generationen zusammen – für ein gemeinsames Miteinander!
- Wir schützen Menschen und sorgen früh für die nötigen **Hilfestellungen**, möglichst nicht erst „wenn es brennt".
- Wir fördern **Partizipation** und **ehrenamtliches Engagement** – aller Generationen.
- Wir schauen uns im Stadtteil um und sorgen für das **Gemeinwesen**, die Menschen ringsherum. Wir heißen nicht nur Kinder sondern auch Eltern und unsere Nachbarn sowie alle Interessierten willkommen.

Öffnungszeiten

Die große Insel am Asternweg:

Öffnungszeiten 35 Stunden pro Woche:

Montag	13-20 Uhr
Dienstag	13-20 Uhr
Mittwoch	13-20 Uhr
Donnerstag	13-20 Uhr
Freitag	13-20 Uhr

Die kleine Insel „Am Hoverkamp":

Öffnungszeiten 4 Stunden pro Woche:

Montag 15-17 Uhr
Seit 12/2016 dienstags16.30-18.30 Uhr

Donnerstag 15-17 Uhr

Die Öffnungszeiten „Am Hoverkamp" wurden bedarfsgerecht ab Dezember 2016 angepasst und finden nun dienstags statt montags statt.

Öffnungszeiten in den Ferien

In den **Oster-, Herbst- und Sommer- und Weihnachtsferien** ziehen wir die Öffnungszeiten vor: Die Insel öffnete 2016 von 11-17.00 Uhr. Bei Ausflügen verlängerte sich die Öffnungszeit (in der Regel bis 18.30 Uhr). In den Sommerferien war die Einrichtung in den ersten beiden Wochen geöffnet.

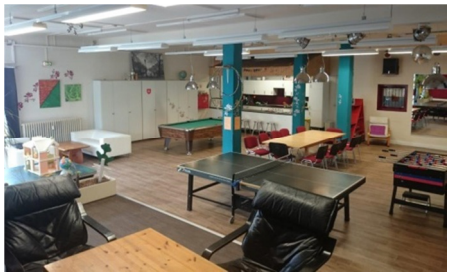
Es gab kein festes Ferienprogramm, da durch entstehende feste Teilnahmegebühren einige unserer Stammbesucher erfahrungsgemäß nicht in die Einrichtung kommen durften. Daher

haben wir, wie in den letzten Jahren auch, von Ferienprogrammen mit fester Anmeldung und „Rundumversorgung“ absehen müssen.
Wir waren viel draußen auf dem Spielplatz oder machten spontan kleinere Ausflüge.

Räume der „großen“ Insel – Asternweg 6-10

Hauptraum der offenen Kinder- und Jugendarbeit

1 großer Raum mit offener Theken-Küchenzeile (ca. 150 m²)
1 Büroraum
2 getrennte Damen-/Herren WC-s mit Waschbecken



Der große Raum im Erdgeschoss ist der öffentliche Hauptraum der Einrichtung. Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten zu sinnvoller freier und pädagogisch unterstützter Freizeitgestaltung. Zur Ausstattung zählen: Billardtische, Kicker, Tischtennis, Carrom, Beamer und Leinwand und viele Gesellschaftsspiele. Diese können von den Besuchern kostenlos genutzt werden. Das Internet kann nach Absprache für schulische/berufliche Zwecke kostenlos genutzt werden.
Zwei Couchecken geben den Besuchern Gelegenheit zum Entspannen und Spielen.
Zwei große Esstische bieten Platz zum Basteln, Werken, Spielen und gemeinsamen Essen.

In der voll ausgestatteten Küchen- und Thekenzeile, gibt es weiterhin „Kleinigkeiten“ zu einem kleinen Preis zu kaufen. Obst gibt es kostenlos bzw. wenn es sich die Eltern leisten können für einen Monatsbeitrag von 1,-€/Kind. Leitungswasser bekommen die Kinder kostenlos, so dass kein Kind Durst oder Hunger haben muss.

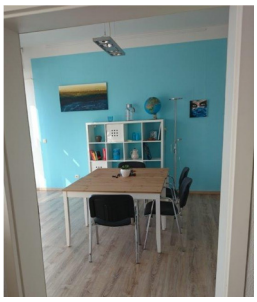
Die umliegenden Grünflächen wurden von uns fortlaufend selbst regelmäßig von Müll bereinigt und gepflegt. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zum gepflegten Stadtbild sehr bei, sondern die Kinder übernehmen auch Verantwortung für ihr Wohnumfeld.

Die neuen Räume für Nachhilfe und Gruppenarbeit

Ein räumlicher Mangel bestand bis Oktober 2015 darin, dass die INSEL über keine weiteren abgeschlossenen Räumlichkeiten (mit Tageslicht und Frischluft) verfügte, die die Möglichkeit boten, zusätzliche Gruppenarbeiten und z.B. Nachhilfe durchzuführen.

Mithilfe von vielen Spendengeldern von Privatpersonen, Vereinen und Stiftungen und auch mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement konnte die Renovierung bis zum 23.10.15 abgeschlossen und die Räume dann mit einem großen „Tag der offenen Tür“ feierlich eingeweiht werden. Bei der laufenden Miete werden wir von der Stadt Kaarst mit einem Zuschuss unterstützt.

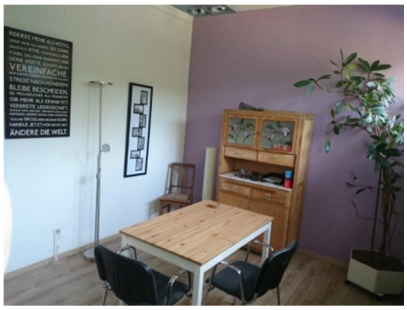
Die Insel verfügt nun über 4 neue Räume, die unterschiedlich groß sind. Sie werden überwiegend für die Nachhilfe genutzt, der größte Raum eignet sich aber auch gut für Gruppenarbeit und –sitzungen bis 12 Personen.


Raum 1

Raum 1

Raum 2

Raum 3


Raum 4

Raum 4

Die „kleine“ Insel- Am Hoverkamp 52

Die Fa. Sahle-Bau stellt, nach erfolgreicher Erprobung des Angebotes zunächst in einem Container auf dem Innenhof, bis März 2019 eine Parterrewohnung kostenlos für die offene Arbeit vor Ort zur Verfügung. Sahle-Bau steht immer allen Projekten sehr offen gegenüber und wir sind sehr froh, dass die Zusammenarbeit im Jahr 2016 erfolgreich und gut fortgesetzt werden konnte.

Die Wohnung verfügt über zwei Räume, ein kleine Küche, sowie Sanitäranlagen. Bei gutem Wetter wird das Angebot nach draußen, in den Innenhof „verlegt“, wo noch mehr Kinder das Angebot wahrnehmen.

Frau Murtezani, hauptamtliche Mitarbeiterin der „Insel“ am Asternweg, bietet montags (bzw. seit Dezember 2016 dienstags) und donnerstags von 15-17 Uhr in der Außenstelle am Hoverkamp eine kleine offene Tür an.
Langfristiges Ziel unserer Arbeit „Am Hoverkamp“ ist es, die Kinder auch an die „große“ Insel zu binden, indem sie in der „kleinen“ Insel eine Bezugsperson kennenlernen und so die Hemmschwelle für die Kinder niedriger wird, auch die „große“ Insel zu besuchen.

Schwerpunkte und Inhalte der Arbeit

Die Kernaufgabe der Einrichtung liegt in der sinnvollen freizeitpädagogischen Betreuung der Kinder und jugendlichen Besucher der Offenen Tür. Wir halten unsere Einrichtung und unsere Beratungsangebote aber zusätzlich auch für die erwachsenen Bewohner des Sozialraums bereit.

Die Schwerpunkte und Inhalte unserer Arbeit liegen in folgenden Bereichen:

- **Interkulturelle Arbeit**

  Die Integrationsarbeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Dadurch, dass wir eine sehr bunt gemischte Besucherstruktur haben, abgebildet durch unterschiedlichste Ethnien und Kulturkreise, ist uns die **Förderung des lebendigen Miteinanders** untereinander und in der Nachbarschaft eine Herzensangelegenheit. Wir fördern das Verständnis füreinander und tragen dadurch zum friedlichen und bereichernden Umgang miteinander bei.
  Bei Festen beispielsweise gibt es oft internationale Köstlichkeiten zu probieren. Wir feiern christliche Feste, wie Ostern, Nikolaus, Weihnachten, aber sind auch offen für Feste anderer Kulturen wie z.B. das Zuckerfest (Bayram). Viele unserer Besucher sind Muslime.
  Wir feiern gemeinsam und klären die Kinder/Eltern mit anderem kulturellen Hintergrund über die jeweiligen Feste auf. Die Eltern bringen dann zum Fest ihre selbstgemachten Köstlichkeiten mit in die Insel.

- **Soziale Verantwortung und Bildung**

  Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit und die altersangemessene Verselbständigung der Kinder und Jugendlichen durch die Übernahme von Aufgaben und Verantwortung. Thekendienste und **ehrenamtliche Tätigkeiten** aller Art sind

dafür gute Erprobungsfelder und fördern den Mitwirkungsgedanken sowie die Selbstorganisation der Kinder und Jugendlichen.
Wir machen **Angebote**, die unsere Besucher in ihrer Sozialkompetenz stärken und die sich an deren Wünsche und Bedürfnisse orientieren (s.u.).

- **Kreativ-gestalterische Bildung**

Diese wird in den Angeboten des Bereichs Werken, Basteln und Gestalten umgesetzt und sehr gut angenommen. Unsere –für die Kinder- **kostenfreien Angebote** ermöglichen auch unseren Besuchern mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten den Umgang mit Kreativmaterialien und verhelfen zu selbstwertstärkenden Erfahrungen.
Es gibt immer wieder in den Öffnungszeiten Kursangebote unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Besondere Anlässe, wie Muttertag, Ostern, Weihnachten werden stets auch künstlerisch „aufgegriffen".

- **Sportliche Bildung**

Sobald es das Wetter erlaubt und es die Kinder „eh nach draußen zieht", gehen wir mit ihnen auf den nahe gelegenen Spielplatz am Lilienweg und machen dort **Bewegungsspiele**. Aber auch in der Insel geben wir an Schlechtwettertagen die Möglichkeit sportlich auszutoben, z.B. beim Tischtennis, Soft-Fußball etc.

Außerdem bieten wir das Projekt **„Gentlemen-Boxen"** an: Es zielt darauf ab, die Teilnehmer „Weg von der Straße, rauf auf die Matte!" zu holen – wo alle Teilnehmer - egal welcher Herkunft und aus welchem sozialen Umfeld- gleich sind und durch sportliche Erfolge, Disziplin und Durchhaltevermögen Anerkennung erhalten.
Darüber hinaus unterstützt unser ehrenamtlicher Mitarbeiter die Jugendlichen bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche.
Ganz neu ist auch das Angebot **„Insel-Dancer"**, das im September 2015 startete und sich an die tanzbegeisterten Besucher/innen richtet.

- **Medienbezogene Jugendarbeit**

Das Internet ist zur Nutzung für Schule und Ausbildung kostenfrei. Der Umgang mit Whats app, Facebook etc. wird in der täglichen Arbeit situationsbedingt intensiv besprochen. Wir erziehen hier zu kritischer Medienkompetenz im Web. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen besuchten hierzu auch den „Fachtag zu digitalen Medien in Bildung und Erziehung" am 8.11.2016 im Maternushaus in Köln.

Weiterhin in Planung für 2017 ist ein neues mediales Angebot: „**Insel-Post**". Hier sollen interessierte Kinder die Möglichkeit bekommen unter Anleitung eines erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiters über Kinder- und Jugendthemen sowie „Rund um die Insel" herum zu berichten.

- **Schulbezogene Jugendarbeit**

Die Insel trägt durch eine kostenlose Hausaufgaben- und Nachhilfe seit 2008 zur Chancengleichheit und dem Abbau von Bildungsbenachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. Kindern aus benachteiligten Familien bei. Diese Arbeit im Angebot **„Insel-Lerner – Paten für Bildung"** hat hohen präventiven Charakter, da sie (in der Regel) früh ansetzt (nicht erst, wenn das Kind versetzungsgefährdet ist). Mehr zum Angebot unter „regelmäßige Angebote".

Darüber hinaus unterstützen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen die Jugendlichen bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche und der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

„Die Insel“ ist offen für Kooperationen mit den Schulen vor Ort und nimmt dazu an den Treffen des AKOJA und der Stadtkonferenz teil. Wir stellen unsere Räumlichkeiten gerne für Projekte von Schule kostenlos zur Verfügung, aber leider eignen sich unsere Räumlichkeiten für Projekte mit Schulklassen nur bedingt.

- **Ausbildungsbezogene Jugendarbeit**

  Die ausbildungsbezogene Arbeit legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Orientierung und Auswahl von Ausbildungsberufen. Wir unterstützten Jugendliche auf ihren Bedarf hin ausgerichtet rundum: bei ihrer Bewerbung, Praktika- und/oder Ausbildungsplatzsuche. Dies findet auf Anfrage und nach Terminabsprache durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen statt. Für junge perspektivlose Jugendliche setzt sich besonders unser ehrenamtlicher Mitarbeiter im Angebot **„Gentlemenboxen**“ ein.

- **Elternarbeit**

- Ferner unterstützen die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen auch die Eltern der Kinder/Nachbarn auf Anfrage bei Bewerbungen oder behördlichen Angelegenheiten („Ämterhilfe“). Dies koordinieren wiederum die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Sie sind auch Ansprechpartner für die Eltern in Erziehungsfragen.

Regelmäßige Angebote

Alle Angebote der INSEL sind für die Besucher/innen **kostenlos und unbürokratisch** zugänglich.

Das ist nur mit der Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und durch großzügige Spenden von Privatpersonen und Firmen sowie Stiftungen machbar. Dafür danken wir von Herzen! Wir freuen uns auch weiterhin über jede Unterstützung unserer Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen!

Im Jahr 2016 konnten wir folgende regelmäßige Angebote realisieren:

Montag:
13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
15-17 Uhr Angebot: Öffnungszeit kleine Insel „Am Hoverkamp“

Dienstag:
13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
18-20 Uhr Angebot: Hip-Hop-Tanz „Insel-Dancer“

Mittwoch:
9-11 Uhr Angebot: „Deutsch für Väter“ (Bis Juli 2016)
13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
15-17 Uhr jeden ersten Mittwoch: Sprechstunde des Seniorenbeirates (Frau Pöggeler)

Donnerstag:
11-13 Uhr Angebot: „Deutsch für Mütter“
13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
15-17 Uhr Angebot: Öffnungszeit kleine Insel „Am Hoverkamp“

Freitag:
13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

Samstag:
12-14 Uhr Angebot: „Gentlemen-Boxen“- Training (bei der SG-Kaarst/Turnhalle Bussardstr.)

Sonntag:
Zeit und Ort nach Absprache: Angebot: „Gentlemen-Boxen“ – Lauftraining (Ort nach Absprache)

Angebot „Insel-Dancer“

(1) „Insel-Dancer“

Unsere Besucher-Kinder haben sich im jährlich stattfindenden „Kinder- und Jugendrat“ der Insel ein „Hip-Hop-Tanzangebot“ gewünscht. Nachdem wir „Kinderliebe e.V.“ und die Sparkasse Neuss als Unterstützer für unser Projekt gewinnen konnten, startete das Training am 22.09.2015 und wird nun dienstags von 18-20 Uhr wöchentlich angeboten. Das Angebot „Insel-Dancer“ richtet sich an die tanzbegeisterten Kinder und Jugendliche unserer beiden Einrichtungen am Hoverkamp und Asternweg, der „kleinen“ und „großen“ Insel. Hier kommen wieder Besucher beider Einrichtungen zusammen und lernen sich besser kennen.
Mit Alberto N´Zinga Kanga konnten wir einen kompetenten und erfolgreichen Tanzlehrer für unser Angebot finden.
Die „Insel-Dancer“ zeigten ihr Können auch bereits auf mehreren **Auftritten**:

- 27.01.2016 Neujahrsempfang für ehrenamtliche Mitarbeiter
- 21.06.2016 Ausstellungseröffnung „Anders cool“ im Rathaus
- 03.07.2016 Beim Fest „Viele Nationen – Eine Stadt“
- 03.12.2016 Spekulatiusmarkt in Büttgen

– und wir sind sicher: es werden weitere folgen!

Angebot: „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

(2) „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

Das mit dem „1. Platz des Integrationspreises 2013“ des Rhein-Kreises Neuss ausgezeichnete Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung“ bietet kostenlose Nachhilfe durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen an und richtet sich an Kinder mit Migrationshintergrund bzw. an Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Hier haben die eigenen Eltern oftmals nicht die Möglichkeit, ihre Kinder schulisch zu fördern. Aus diesem Grund wurde das Angebot 2008 ins Leben gerufen und möchte Chancengleichheit und den Abbau von Bildungsbenachteiligung schaffen. Durch unseren engen Kontakt zu vielen Kindern und Eltern können wir den Kindern schon frühzeitig die Förderung anbieten, wenn sie besser werden wollen. Jeder „Insel-Lerner“ (Schüler/in) trifft sich ein bis zweimal in der Woche für mindestens 1/2 bis hin zu 2-stündigen Nachhilfeeinheiten mit seinem „Lern-Paten“. Manche Kinder haben für unterschiedliche Fächer auch unterschiedliche Lern-Paten. Die Paten unterstützen derzeit Schüler im Alter von 6-18 Jahren in unterschiedlichen Fächern und mit unterschiedlichen Anliegen. Oftmals geht die Hilfe aber auch über das reine Lernen hinaus.

Das **Ziel** des Angebots **„Insel-Lerner**“ ist es, die Talente der Kinder möglichst früh zu stärken (oder Bildungsdefizite auszugleichen) und ihnen so einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Ausbildung zu ermöglichen. Jedes Kind soll den ihm entsprechenden,

bestmöglichen Bildungsweg einschlagen können.
Das Patenmodell ermöglicht es, sehr individuell auf das Kind einzugehen und auch als Pate zu den Eltern und Lehrern eine Beziehung aufzubauen. Beide Seiten erfahren dabei ein hohes Maß an Anerkennung und Respekt. Der Lern-Pate vermittelt nicht nur sprachliche und fachliche Kompetenzen, sondern insbesondere auch interkulturelle und soziale Fähigkeiten.

Statistik und Erfolge der „Insel-Lerner“:

Unser Projekt läuft -nach wie vor- hervorragend. Alle Räume sind täglich nahezu „ausgebucht“: Koordiniert durch die hauptamtlichen Fachkräfte förderten wir im Jahr 2016 insgesamt 26 „Insel-Lerner“ durch 14 „Paten“. Das Engagement der Paten ist groß, manche Paten haben 4 Nachhilfeschüler, teilweise zweimal in der Woche! Die Zahl der Nachhilfeschüler blieb das ganze Jahr über konstant (2015: 22 Kinder bzw. nach Eröffnung der neuen Räume 26 ; 2014: 22 Kinder; 2013: 12 Kinder; 2012: 6 Kinder). Manche Kinder kommen dabei nicht nur zu einem, sondern gleich zu mehreren Paten in unterschiedlichen Fächern – und das ein- bis zweimal wöchentlich.
Der Gewinn drückt sich unmittelbar in den verbesserten Noten aus, meist um 1-2 Noten. Besonders dann, wenn wir die Möglichkeit haben, frühzeitig mit der Nachhilfe zu beginnen, also nicht erst wenn die Versetzung gefährdet ist. Die Effekte, die sich in der (beruflichen) Zukunft zeigen bleiben freudig abzuwarten.
Ein großes Erfolgserlebnis von jahrelanger, konstanter Förderung haben wir aber jüngst gehabt: Unser erstes „Insel-Lerner-Kind“ (mittlerweile erwachsen), welches zwischenzeitlich auch eine Förderschule besuchte, hat nach erfolgreichem Abschluss am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, seine Ausbildung „Verwaltungsfachangestellter“ bei der Stadt Kaarst begonnen! Wir freuen uns darüber sehr, auch über seine Aussage: „Ohne die Hilfe der Insel wäre ich soweit nicht gekommen“.

Angebot „Gentlemen-Boxen“

(3) „Gentlemen-Boxen“

Die Jugendlichen powern sich unter Anleitung eines sporterfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiters aus. Sie gehen Joggen, machen Ausdauertraining, boxen am Boxsack, begegnen sich auf der Matte und bereiten sich auf Boxkämpfe vor – und kümmern sich um ihre berufliche Zukunft.

Das Projekt, **„Gentlemen-Boxen“**, möchte (besonders) Jugendliche „Weg von der Straße, rauf auf die Matte!“ holen. Auf der Matte sind alle Teilnehmer -egal welcher Herkunft und aus welchem sozialen Umfeld- gleich. Es ist uns wichtig, Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, sie auf Ihrem Weg zu betreuen und zu begleiten. Ihre soziale Kompetenz soll gestärkt werden und der respektvolle Umgang miteinander gelebt werden. Durch das Training und die Persönlichkeitsentwicklung bekommen besonders perspektivlose Jugendliche und solche aus sozial benachteiligten Familien, eine neue Chance für ihr privates und insbesondere auch für ihr Berufsleben. Das Training verschafft einen neuen Kontext, der ihnen die Möglichkeit gibt, sich mit anderen Menschen zu umgeben und sich nicht nur unter ihresgleichen aufzuhalten. Sie finden neue Vorbilder und Anerkennung.

Thai-Box-Trainer und Coach

Durch seinen eigenen Migrationshintergrund und nicht immer geradlinig verlaufene Jugend kann unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Herr Blanco, nun selbst im Management tätig, feinfühlig auf die Kinder und Jugendlichen eingehen. Er hat guten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen und findet eine gute Ansprache und einen guten Zugang auch bei eher „schwierigeren“ Teilnehmern. Sie haben oftmals großes Vertrauen zu ihrem Trainer. Und die Jugendlichen bemühen sich mehr, Ihren Trainer nicht zu enttäuschen, d.h. dass Sie sehr motiviert sind und sich dafür einsetzen, auch im beruflichen Weg Fuß zu fassen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren und sollen eine bunt gemischte Gruppe sein: Mädchen und Jungen, deutsche und Menschen mit Migrationshintergrund, Schüler aller Schulformen sowie berufstätige und Menschen mit und ohne Behinderung. Alle trainieren gleichzeitig. Nach und nach sollen auch Erwachsene für das Training gewonnen werden.

Zielsetzung

Durch den Sport und das disziplinierte Training bekommen die Teilnehmer/innen Anerkennung, die sie meist vergeblich auf der Straße suchen. Sie bekommen Tipps und Ratschläge auch bei privaten Problemen. Herr Blanco möchte sie gewinnen, sich für den „ richtigen Weg“ zu entscheiden. Dies gilt besonders für die Teilnehmer, die mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind. Herr Blanco arbeitet daran, dass sie sich durch diszipliniertes Training weiterentwickeln und stärkt ihre Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl und -bewusstsein durch die Anerkennung durch ihn und die der anderen Teilnehmer/innen.

Herr Blanco arbeitet durch eigene Kontakte und die sehr gemischte Gruppe (an der auch Manager teilnehmen sollen) daran, den Jugendlichen geeignete Praktikums- und Ausbildungsplätze zu verschaffen. Er baut Vorurteile ab und baut Brücken zu neuen Perspektiven.
Dabei sind die seit über 700 Jahren vertreten Werte der Kampfkunst im Thai Boxen immer vertreten: Anerkennung, Respekt, Ehrlichkeit und Ehre.

Angebot: „Deutsch für Mütter“

(4) Deutsch-Nachhilfe für Mütter

Seit Oktober 2013 bieten wir in der Einrichtung einen Sprachkurs für ausländische Eltern (Mütter), die schon sehr lange in Deutschland leben, aber noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Sie können ihre Kinder nicht bei den Hausaufgaben unterstützen und selbst wenn sie einkaufen oder zum Arzt gehen, können sie sich ohne „Dolmetscher“ oftmals kaum verständigen. Die Mütter sollen selbständiger und sicherer in ihrem Auftreten werden, ihre Lebensqualität soll sich verbessern und sie sollen sich in dem Land, indem sie leben, noch wohler fühlen. Die deutsche Sprache zu lernen heißt sich integrieren zu wollen, das Land besser kennen zu Lernen und vor allem Freundschaften zu schließen, sich in der deutschen Sprache zu verständigen. Wir fördern dieses Projekt, da die Mütter sonst kaum Möglichkeiten haben ihren Lebensstil zu verbessern und sich zu verständigen. Schließlich ist für eine gelungene Integration das Erlernen der deutschen Sprache unabdingbar.

Viele von ihnen haben keine Möglichkeiten gehabt, früher die deutsche Sprache zu erlernen. Sie sind zu Hause bei den Kindern geblieben und haben sich um die Familie gekümmert. Für einen VHS-Kurs fühlen sie sich oft nicht sicher genug und sind mit dem schnellen Tempo überfordert.

Frau Hartmann-Scheer und Frau Meyer sowie Frau von Gatow bringen bis zu 8 Müttern (und mehreren (Klein-)Kindern) pro Kurstag die deutsche Sprache näher, in dem individuellen Tempo, wie die Mütter es benötigen. Unser Kurs ist daher für eine kleine Gruppe konzipiert und durch die mehreren Kursleiterinnen können Anfänger und Fortgeschrittenen in getrennten Gruppen unterrichtet werden. Zusätzlich wird auch durch praktische Tätigkeiten wie z.B. gemeinsames Backen, Einkaufen, etc. die Sprache praktisch erlernt.

Angebot: „Deutsch für Väter“

(5) Deutsch-Nachhilfe für Väter

Wir haben viele Väter mit Migrationshintergrund kennengelernt, die sich wünschen, ihr Deutsch zu verbessern. Hier bekommen sie dazu die Möglichkeit! In kleinen Gruppen lernen unser ehrenamtlicher Mitarbeiter, Herr Hens, jeden Mittwoch von 9-11 Uhr (und nach Absprache) in den Räumen der INSEL mit den Eltern der Besucherkinder oder anderen interessierten Männern. Hier wird nicht nur aus Büchern gelernt sondern auch praktisch. Das Angebot wird derzeit ausschließlich von geflüchteten Menschen in Anspruch genommen! Das Angebot bestand bis zum 06.07.2016, danach wurde es mangels Teilnehmer eingestellt (Flüchtlinge, die teilnahmen wurden abgeschoben).

Statistik 2016

2016 - Monat	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	Summe
Öffnungstage (Insel)	14	20	21	19	17	21	16	5	20	21	21	21	216
Besucher (Insel)	310	454	503	464	467	579	327	133	556	388	473	442	5096
Öffnungstage (Hoverkamp)	5	7	5	3	4	5	2	1	3	1	4	5	45
Besucher (Hoverkamp)	22	26	35	20	37	35	16	7	10	2	26	14	250
Öffnungstage (Gesamt)	19	27	26	22	21	26	18	6	23	22	25	26	261
Besucher (Gesamt)	332	480	538	484	504	614	343	140	566	390	499	456	5346
Eltern	35	71	89	72	83	100	55	23	62	34	69	58	751
Ehrenamtler	83	100	87	93	73	99	36	18	81	73	95	75	913
Nachhilfe	72	102	89	75	71	70	8	7	83	43	101	63	784

Jeder **Besucher** wird pro Tag nur einmal erfasst, d.h. wenn er geht und wieder kommt wird er nicht ein weiteres Mal gezählt.
In der Statistik sind **nur erwachsene** ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (=**Ehrenamtler**) erfasst. Sie werden pro Einsatztag einmal gezählt auch wenn sie z.B. mehreren Kindern an einem Tag Nachhilfe geben. Die „Nachwuchs"-Ehrenamtler besuchen uns nahezu täglich und werden dann situationsabhängig in die anfallenden Arbeiten eingebunden. Sie wurden als Besucher gezählt, aber nicht als ehrenamtliche Mitarbeiter.
Bei der **Nachhilfe** wird jedes Kind, das Nachhilfe erhält, einmal am Tag gezählt, auch wenn es bei mehreren Paten an einem Tag Nachhilfe bekommt.

Die Insel hatte wegen Betriebsferien in den letzten vier Wochen der Sommerferien geschlossen.

Besondere Anlässe/Aktionen im Jahr 2016

Besonders Unternehmungen außerhalb der Insel bereitet den Kindern viel Freude, da sie kaum aus Ihrer gewohnten Umgebung rauskommen. Daher versuchen wir oft wie möglich, Angebote außerhalb der Insel zu bieten und Veranstaltungen zu besuchen.

Alle aktuellen Aktionen finden Sie auf unserer Facebook-Seite und unseren Aushängen in der Einrichtung. Im Folgenden sind einige Aktionen beispielhaft dargestellt:

(1) Fahrten ins Phantasialand am 18.04.16, 29.09.16, 28.11.16

Gleich dreimal konnten wir dieses Jahr vielen Kindern der „kleinen" und „großen" INSEL eine günstige Fahrt ins Phantasialand anbieten, da uns das Phantasialand zur „Aktion Phantasia" mit kostenlosem Eintritt einlud. Natürlich ist dieser Ausflug bei unseren Besucherinnen und Besuchern sehr beliebt und wird gerne wahrgenommen.

Phantasialand

Im Winter genossen wir eine besondere Atmosphäre!

(2) Kirmesbesuch am 14.06.2016

Die Insel war mit Kindern und Jugendlichen zur Besuch auf dem Kaarster Schützenfest. Da die Kinder sich nicht alle diesen Besuch leisten können, hat uns die Schaustellerfamilie Markmann für Ihre Fahrgeschäfte Fahrchips geschenkt. Somit konnten viele Kinder auf verschiedenen Fahrgeschäften fahren und hatten dabei sehr viel Spaß. Die Die Kinder freuen sich jetzt schon auf den nächsten Kirmesbesuch.

(3) Zu Besuch am Pool am 19.07.2016 und am 26.08.2016 (Sommerferien)

Auf Einladung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Gertraude Sommer und Erich Naumann konnten die Kinder einen herrlichen, heißen Sommertag im Garten mit Pool, Trampolin und gemeinsamen Grillen verbringen. Das war ein Highlight für viele Kinder – die Wiederholung ist schon gewünscht!!!

(4) Kino-Tag am 30.03.16 „Die wilden Kerle“, 16.11.16 „Tschik“, 21.12.16 „Findet Dorie“

Für Kinder aus benachteiligten Familien hatten der Rotary Club und der Verein „Kinderliebe e.V.“ im Jahr 2016 zu mehreren Vorstellung ins Kino Kaarst eingeladen. Wir waren jeweils mit vielen Kindern dabei und hatten tolle Nachmittage und danken für die gute Idee, Kindern, die es sich sonst nicht leisten können diese Möglichkeit zu geben

(5) Übernachtung in der Insel am 18.10.2016

Die Kinder haben sich eine Übernachtung in der Insel gewünscht. Sie hatten eine Menge Spaß, wir haben gespielt, gesungen, getanzt. Die Nacht war somit recht kurz.
Es war eine gelungene tolle Übernachtung.

(6) Weihnachtsfeier am 20.12.2016 am Hoverkamp , am 22.12.2016 große Insel

Zu Weihnachten organisierten wir eine kleine Feier für alle Besucherinnen und Besucher der kleinen und großen Insel, bei der es Essen und Trinken gab, wovon einiges von den Eltern gespendet wurde.
Wie haben zusammen am Tannenbaum Weihnachtslieder gesungen und für alle Kinder gab es eine Eintrittskarte für den Kinofilm „Findet Dorie“, zu dem der Rotary Club Kaarst und wieder eingeladen hatten und dank der help&hope-Stiftung auch in diesem Jahr ein Geschenk für jedes Kind.
Besonders schön ist, dass immer mehr die Eltern der Kinder bei diesen Festen dabei sind und so auch der Kontakt und die Beziehungen immer intensiver werden, sowohl zu uns als auch untereinander. Die Eltern haben die Möglichkeit genutzt, sich auch untereinander auszutauschen. Es ist schön, dass es so „familiär“ zugeht und wir oft sehr guten und vertrauensvollen Kontakt zu vielen Eltern haben.

(7) „Dankeschön-Veranstaltung“ für ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Die hauptamtlichen Fachkräfte der Insel, bedankten sich am 27.01.2016 bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Generationen in gemütlicher Runde mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen sowie verschiedenen Spezialitäten der Besucher-Familien. Ohne ihr großes Engagement und Unterstützung wären viele Angebote der Insel nicht umsetzbar. Sie unterstützen und begleiten die beiden pädagogischen Kräfte in vielen Bereichen wie z.B. Nachhilfe, Bewerbungshilfe, verschiedene Kreativ- und Beschäftigungsangebote, bei Veranstaltungen, bei Projekten sowie durch Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Oftmals stehen sie den Familien aber auch als direkter Ansprechpartner zur Verfügung, wie z.B. in der Ämterhilfe. Unser „Helfer-Nachwuchs“ wird z.B. beim Thekendienst und der Kassenabrechnung tätig sowie Hilfe bei Veranstaltungen, wie dem Tag der offenen Tür.

Die besondere Mischung in der Insel von unterschiedlichen Nationalitäten sowie das Zusammenkommen von Jung und Alt ist unserer Meinung nach besonders gewinnbringend und ein Beispiel für gelungene Integration.

Als „Ehrenamtler des Jahres 2015“ wurde für sein Engagement im Projekt „Ladies- und Gentlemenboxen“ ausgezeichnet: Gino Blanco.

Schließlich wurde das Beisammensein auch genutzt, um gemeinsam Ideen für die Zukunft Antworten auf die Fragen zu finden: Was brauchen wir? Wie und wo können wir noch besser werden?

(8) Dankeschön-Ausflug mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern nach Köln am 29.09.2016

In diesem Jahr konnten wir uns gleich ein zweites Mal mit einem Ausflug nach Köln für ihr tolles Engagement bedanken. Mit unserer großen gruppe machten wir uns auf zur Malteser Zentrale in Köln und erfuhren dort viel Neues vom Wirkungsbereich der Malteser Werke. Anschließend bekamen wir eine exklusive Domführung durch den Geschäftsführer der Malteser Werke und offiziellen Domführer, Herrn Patrick Hofmacher. Wir waren uns alle einig, dass es davon noch einen Teil II geben muss. In gemütlicher Atmosphäre und bei fröhlichem Austausch genossen wir noch Speis und Trank im Gaffel.
Ein rundum gelungener Ausflug!

Kooperation und Vernetzung - unsere Partnerschaften

Auch im Jahr 2015 haben wir Kräfte in der Kooperation und Zusammenarbeit mit Partnern gebündelt. Gerade in diesem Bereich ist es unser Bestreben, unser Netzwerk weiter auszubauen. Sofern personell möglich, nehmen die Mitarbeiter regelmäßig an Treffen teil, um sich auf der fachlichen Ebene auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

Im Jahr 2015 haben wir eng mit folgenden Einrichtungen und Organisationen eng zusammen gearbeitet und kooperiert:

Netzwerk

- **Stadt Kaarst**
  Wir nehmen an **Stadtkonferenzen** der Stadt Kaarst teil. Dadurch ist ein Austausch mit ASD, Polizei, Schulen und Kindertagesstätten der Stadt Kaarst gewährleistet. Zudem nehmen wir von Anfang an am **„Netzwerktreffen Asyl“** der Stadt teil, in dem das Betreuungskonzept der Stadt Kaarst erarbeitet wurde und die Umsetzung fortwährend optimiert wird.
  Insbesondere: Bereich Jugend und Familie der Stadt Kaarst -durch die Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Veranstaltungen (z.B. U16-Party, Picknick im Park), dem Allgemeinen Sozialen Dienst (z.B. Kontaktvermittlung) und der Jugendgerichtshilfe (Angebot betreuter Sozialstunden)

- **Trägern der Jugendhilfe der Kaarster Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen**
  Teilnahme an Arbeitskreisen zum fachlichen Austausch und Planung von gemeinsamen Veranstaltungen: **AKOJA** (Arbeitskreis offene Jugendarbeit) und der ganztägigen AKOJA-Fachtagung 2015.

- Ferner treffen sich die **Kolleg/Innen** der Malteser Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen Grimlinghausen, Baesweiler und Kaarst regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Jahr zum fachlichen Austausch und zur Schulung in QMS (Qualitätsmanagementsystem).

- **Initiative „Senioren helfen Kindern“**:
  Die Vernetzung mit der Initiative „Senioren helfen Kindern“ ist für die Insel in verschiedenen Bereichen gewinnbringend: Frau Kopp, die Gründerin dieses Netzwerkes, unterstützt uns im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Verfassung von Presseartikeln und z.B. Mitwirkung am Nachbarschaftsbrief). Ferner unterstützt sie uns –auf Anfrage- wo sie kann (z.B. Kuchenspenden für Ferienprogramme). Über die Initiative wurden weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gefunden, z.B. für den Kurs „Deutsch für Mütter“.

- „**Neusser Tafel**“
  Die Neusser Tafel beliefert die „Insel“ in der Regel 2x pro Woche mit Lebensmitteln Wir legen viel Wert darauf, Kindern und Jugendlichen gesunde Kost, wie Obst, anbieten zu können.

- **Freiwilligenzentrale Neuss (FWZ)**:
  Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Freiwilligenzentrale Neuss ist für uns sehr wichtig, da sie uns die meisten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen vermittelt. Interessierte Ehrenamtler melden sich bei der Freiwilligenzentrale und die MitarbeiterInnen der FWZleiten die Kontaktdaten der Interessenten an uns weiter oder umgekehrt unsere Kontaktdaten an die Interessierten.

Projekte und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

(1) Näh-Treff

In Kooperation mit der Initiative „Senioren helfen Kindern“ wurde ein neuer Treff eingerichtet, der „Näh-Treff“. Alle zwei Wochen (11.04., 18.04., 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.6.) bestand die Möglichkeit, für Mütter (mit Kindern), unseren Besuchern in der Insel das Nähen an der Nähmaschine zu erlernen. Dazu stellte die Insel ihre Räumlichkeiten bereit und vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen nähten zusammen mit den Interessierten das, was sie mitgebracht hatten. Dabei entstanden Röcke, Handytaschen, Duftsäckchen etc. Die Nähmaschinen, der Stoff und das Zubehör wurde überwiegend gespendet.
So schufen wir wieder Gelegenheit, dass sich Menschen unterschiedlicher Nationalitäten ganz ungezwungen näher kommen können und gemeinsame Erfolgserlebnisse hatten. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, das Angebot wurde gut angenommen. Allerdings waren die räumlichen Gegebenheiten für die Näherinnen schwierig, das der Kurs innerhalb der Öffnungszeiten lief. Das sorgte für einige Unruhe, was schwierig für das konzentrierte Arbeiten war.

(2) U16-Party am 29.10.2016

Die „U16-Party“ ist eine Kooperations-Veranstaltung der Stadt Kaarst und des Arbeitskreises Offene Jugendarbeit (AKOJA) sowie verschiedener Verbände. Ein erlebnisvoller schöner Abend ist mit Freunden oder Schulkameraden garantiert.

Die Kinder haben viele Möglichkeiten vor Ort: Es gibt verschiedene Spielangebote, Musik, Tanzwettbewerb, Essen, Trinken, Glitzer-Tattoos, Wii spielen, Kicker, Fotos etc.
Im September 2015 machten wir folgendes Angebot auf der Kooperationsveranstaltung: *Glitzer-Tattoos*. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht und unser Stand war ebenfalls sehr beliebt.

(3) Picknick im Park am 24.09.2016

Das gemeinsame Projekt der Kaarster Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (AKOJA), des Stadtjugendringes und der Stadt Kaarst fand in diesem Jahr bei tollem Wetter statt. Viele Vereine, Jugendgruppen und alle Freizeiteinrichtungen boten den Besuchern einen tollen Tag mit buntem Programm auf der Bühne, vielen Spielmöglichkeiten bei guter, günstiger Verpflegung. Es wurde aber auch ausdrücklich dazu eingeladen, seine eigene Picknickausstattung mitzubringen und so die Chance auf die Prämierung des besten Picknickplatzes zu erhalten. „Die Insel“ war mit einem Stand mit Dosenwerfen vertreten. Die insgesamt 10 ehrenamtlichen Helfer/innen, darunter unserer ehrenamtlicher „Nachwuchs“ unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen bei der Betreuung des Standes. Leider war Picknick im Park dieses Jahr weniger stark besucht als bei den vergangenen Veranstaltungen.

Dank an alle Unterstützer

Wir danken allen Freunden, Förderern und Unterstützern, die uns durch Taten und finanzielle Unterstützung unsere vielen –für die Kinder und Eltern kostenlosen- Angebote erst möglich machen!
In Jahr 2016 geht unser besonderer Dank an:

Kinderliebe e.V.
IKEA-Kaarst
Seit diesem Jahr sind wir Kooperationspartner von IKEA-Kaarst und sind dankbar, dass wir nun regelmäßig von IKEA-Kaarst Unterstützung für unsere Projektarbeit erhalten.
Erzbistum Köln

Öffentlichkeitsarbeit

Die Insel hat einen eigenen Internetauftritt unter www.malteser-insel-kaarst.de. Hier gibt es viele Infos rund um die Insel, unsere Angebote und Aktionen. Die Internetseite wird im Jahr 2016 neu gestaltet.

Zudem wurden Aktionen der Insel mehrfach in der lokalen Presse veröffentlicht (siehe Anhang).

Seit 2014 hat die Insel eine Facebook Seite: „Malteser Freizeiteinrichtung Die Insel“. Hier können Kinder und Eltern sowie Interessierte Informationen über den Tages- und Wochenablauf sowie Aktuelles rund um die Insel erfahren. Die Eltern und Kinder sind so immer auf den neusten Stand.

Träger

Die MW Malteser Werke gemeinnützige GmbH haben ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sind nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert. „Die Insel“ hat das am 20.11.2014 stattgefundenen Externe Audit, wie auch die letzten Jahre, erfolgreich bestanden.

Die pädagogischen Fachkräfte der Insel wurden in einem zweitägigen Seminar intensiv zum Thema „Sexualisierte Gewalt in Institutionen“ von der Präventionsbeauftragten der Malteser Werke geschult. Eine Fortbildung für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wird im Jahr 2016 folgen.

Ausblick auf das Jahr 2017

Die Gemeinwesenorientierung wird für die Insel auch im Jahr 2016 wesentlicher Aspekt sein. Um auch weiterhin integrativ und an den Interessen und Bedarfen der Besucher ausgerichtet arbeiten zu können, wird das kommende Jahr durch folgende Schwerpunkte geprägt sein: Fortführung der allesamt gut laufenden Angebote der Insel, insbesondere:

- „Insel-Lerner-Paten für Bildung“
- „Insel-Dancer“
- „Gentlemen-Boxen“.
- „ Die kleine Insel“ am Hoverkamp
- „ Deutsch für Mütter“

Zusatzangebot und Änderungen/Neuerungen im Jahr 2017:

- Weitere Fortbildungsangebote für die ehrenamtlichen Mitarbeiter zum Thema „Sexueller Mißbrauch“
- Erneuerung des in die Jahre gekommenen Mobiliars im Hauptraum der Insel
- Erstellung einer neuen Internetseite für die Einrichtungen

Verbesserungswürdig:

- **Personalsituation bei gleichzeitiger Öffnungszeit von „großer“ und „kleiner“ Insel am Hoverkamp**

Katja Blume

(Leiterin der Einrichtung)

Kaarst, den 28.03.2017